

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Altikon

Politische Gemeinde



Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Heiko Gembrys

Projektmitarbeit: Leandra Birrer
Michael Honegger
Eric Hostettler
Sinisa Kostic
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 7

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Register F

Seiten F 1 - F 23

Analyse vergangene Jahre 2020 - 2024

Register V

Seiten V 1 - V 20

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 22

Zusammenfassung

Gemeinde Altikon

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung, Massnahmen	1
Finanzpolitische Ziele	2
Aussichten Steuerhaushalt	4
Aussichten Gebührenhaushalte	5
Finanzierung Gesamthaushalt	5
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	6
Die vergangenen Jahre (2020 - 2024)	7

Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

18.11.2025

Zusammenfassung

Die Schweizer Wirtschaft ist 2025 von globalen Unsicherheiten geprägt. In diesem Umfeld ist die Aussagekraft von Wirtschaftsprognosen eingeschränkt. Zum letzten Jahr zeigen sich die aktuellen Aussichten etwas günstiger. Mittelfristig darf weiterhin mit einem Anstieg der Erträge gerechnet werden. **Zunahmen auf der Aufwandseite** belasten demgegenüber den Haushalt. Mit total 2,7 Mio. Franken ist ein vergleichsweise **eher tiefes Investitionsvolumen** vorgesehen (v.a. Schule, Strassen, Infrastruktur etc.). In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche **Ertragsüberschüsse von ca. 0,2 Mio. Franken** erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von 1,8 Mio. Franken resultiert im Steuerhaushalt, nach Abzug der Investitionen in das Finanzvermögen von 0,3 Mio. Franken, ein **Haushaltdefizit von 0,9 Mio. Franken**. Zusammen mit dem Finanzierungsüberschuss der Gebührenhaushalte dürften die

verzinslichen Schulden um 0,6 Mio. Franken zunehmen. Geplant wird mit einem **stabilen Steuerfuss** von 94 %.

Im Gebührenhaushalt Wasser werden die Tarife zur Jahresmitte 2025 moderat angepasst. Da derzeit keine grösseren Investitionsvorhaben anstehen, kann die Nettoschuld langsam reduziert werden. Im Bereich Abwasser wird eine mögliche Gebührenanpassung erst nach Klärung der Anschlusslösung der ARA geprüft. Gemeinsam mit dem Bereich Abfall bleiben die Gebühren stabil.

Die grössten Haushalttrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (v.a. Steuern und Finanzausgleich), tieferen Grundstückgewinnsteuern, noch stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele erreicht. Trotzdem soll auf verschiedene Punkte geachtet werden:

Feststellungen

Die Selbstfinanzierung erreicht über den gesamten Planungshorizont ansprechende Werte, das angestrebte Minimum wird in jedem Jahr erreicht. Auch die Erfolgsrechnung schliesst mit jährlichen Ertragsüberschüssen ab. Insgesamt kann somit von einer soliden Entwicklung gesprochen werden.

Das Nettovermögen im Steuerhaushalt liegt am Ende der Planung mit 1,0 Mio. Franken innerhalb der festgelegten Zielbandbreite.

Die Gebührenhaushalte zeigen insgesamt einen positiven Verlauf. Im Bereich Wasser kann nach der moderaten Tarifierhöhung im Jahr 2025 die Nettoschuld langsam abgebaut werden. Im Abwasser hängt die Entwicklung von der Anschlusslösung der ARA ab. Aufgrund des substanziellen Polsters, ist unmittelbar keine Tarifierhöhung zu erwarten.

Massnahmen

- Vorgaben gemäss Finanzplan einhalten
 - Periodische Überprüfung der Kostenentwicklung
 - Zurückhaltung bei neuen Ausgaben
 - Budgetierung anhand der Ist-Zahlen
-
- konsequente Priorisierung der Investitionen beibehalten
 - Projekte kritisch auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hinterfragen
-
- Kosten- und Ertragsentwicklung beobachten
 - Abwassertarif nach Projekt Anschlusslösung ARA neu beurteilen

Falls sich die Konjunkturaussichten abschwächen, sind zusätzliche Massnahmen vorzusehen.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden

Messgrösse:

Selbstfinanzierung > 0

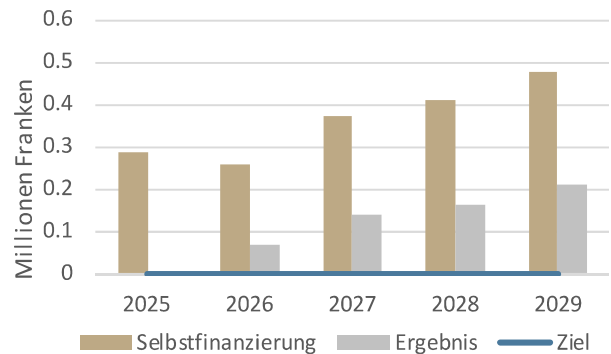
Ausgleich Erfolgsrechnung

Für eine vorübergehende Zeit können die Aufwandüberschüsse am Eigenkapital abgebucht werden. Längerfristig sind ausgeglichene Ergebnisse anzustreben.

Messgrösse:

Ergebnis Erfolgsrechnung ausgeglichen

Steuerhaushalt



Die Selbstfinanzierung und die Rechnungsergebnisse erfüllen die definierten Zielvorgaben.

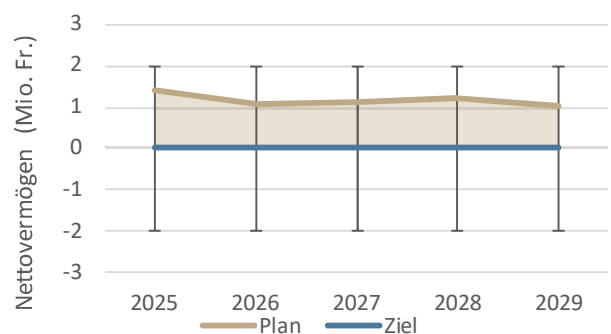
Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Altikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts ein ausgeglichenes Nettovermögen an, mit einer Bandbreite von +/- 2 Mio. Franken. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann eine Nettoschuld resultieren, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit verlassen, sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

Messgrösse:

Nettovermögen im Steuerhaushalt um 0 Franken, Bandbreite bei +/- 2 Mio. Franken.

Steuerhaushalt



Rund drei Viertel der Investitionen können aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung in der oberen Hälfte der Bandbreite.

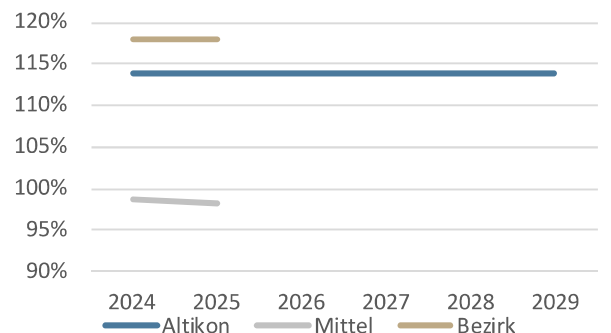
Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss der Gemeinde Altikon soll sich unter Berücksichtigung der beiden vorangehenden Zielsetzungen mindestens stabil entwickeln. Wenn der Ausgleich der Erfolgsrechnung und eine angemessene Selbstfinanzierung der Investitionen sichergestellt ist, kann der Steuerfuss gesenkt werden.

Messgrösse:

Steuerfuss stabil oder sinkend

Steuerhaushalt



Der Steuerfuss kann aufgrund der finanziellen Aussichten stabil beibehalten werden.

Kostendeckende Verursacherfinanzierung in den Gebührenhaushalten

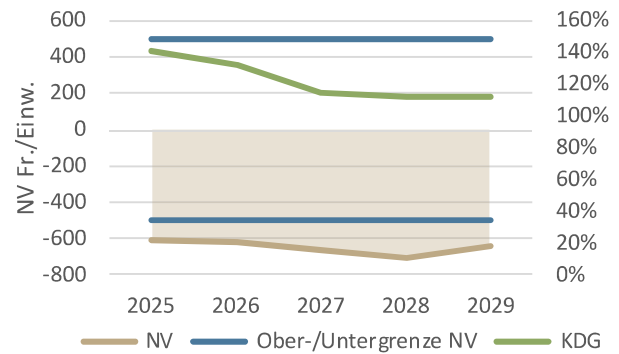
Die Tarife der Gebührenhaushalte sollen unter der Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet werden. Um sprunghafte Gebührenanpassungen zu verhindern, wird eine Bandbreite von +/- 500 Franken Nettovermögen pro Einwohner festgelegt. Wird die Bandbreite während längerer Zeit verfehlt, sind die Gebührentarife entsprechend anzupassen.

Messgrösse:

Nettovermögen > 500 Fr./E = Kostendeckungsgrad < 100%

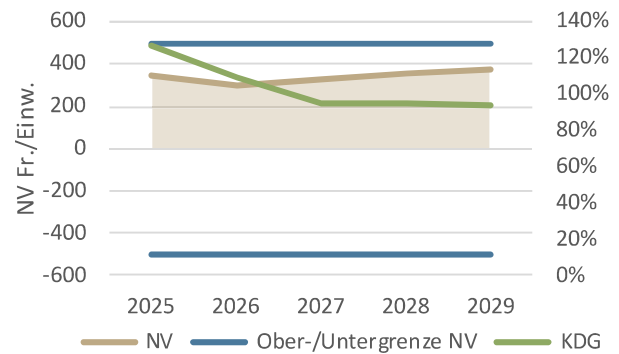
Nettoschuld > 500 Fr./E = Kostendeckungsgrad > 100%

Wasser



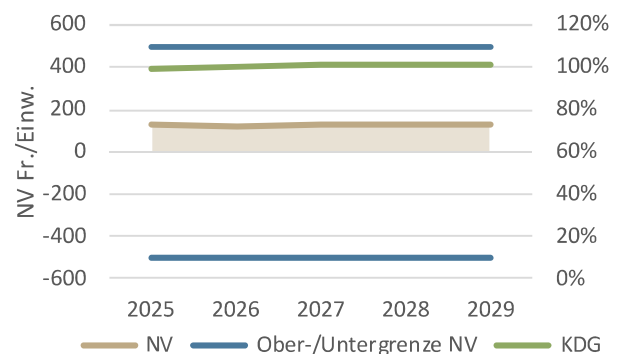
Die Tarife wurden im 2025 leicht justiert. Ein Abbau der Nettoschuld ist unter den aktuellen Voraussetzungen erreichbar.

Abwasser



Sobald ein konkretes Projekt mit belastbaren Zahlen zur Anschlusslösung der ARA feststeht, ist die Situation neu zu beurteilen.

Abfall



Auf kurze und mittlere Sicht zeichnet sich kein Handlungsbedarf ab.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung	1'000 Fr.
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'807
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'434
Veränderung Nettovermögen	-627
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-300
Haushaltüberschuss/-defizit	-927

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2029) Fr./Einw.	1'309
Selbstfinanzierungsgrad (2025 - 2029)	74%

Mit **steigender Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Erträge** ausgegangen (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstück-gewinnsteuern** bleiben weiterhin eine wichtige Ertragsquelle. Der Haushalt wird wegen **steigender Kosten**, insbesondere in den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Pflegefinanzierung Heime und Verkehr belastet. Insgesamt betrachtet stagniert die Anzahl Schüler/innen. Der Anstieg der **Bildungsausgaben** fällt gering aus. Die **Kapital-folgekosten** der geplanten Investitionen wirken sich ebenfalls ungünstig auf den Haushalt aus. Diverse **Anpas-sungen der Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

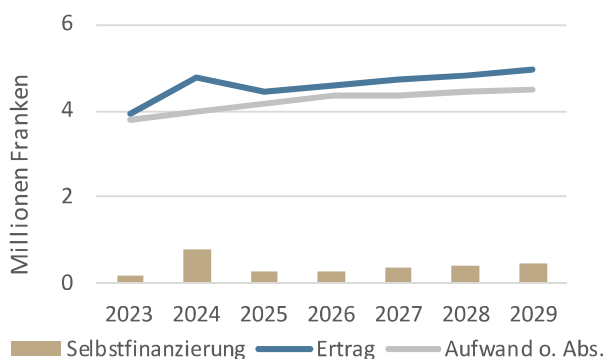
- Sanierung Dach Schulhaus
- Ersatz Heizung Schulhaus
- Ersatz Siedlungsentw. Obstgarten – Hardbach
- diverse Strassensanierungen

Finanzvermögen

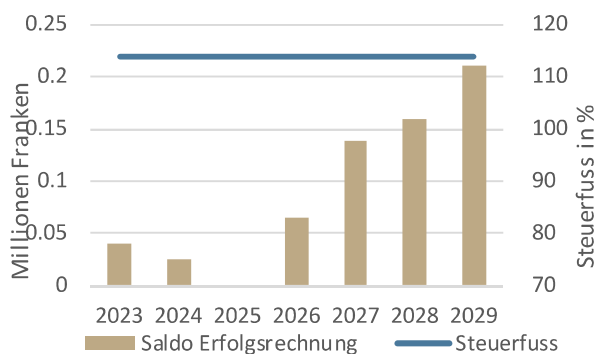
- Sanierung Nasszellen Laubehuus
- Ersatz Heizung und Sanitärleitungen Laubehuus

moderaten Veränderungen im Steuerertrag (Ausgleich kalte Progression, Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte). Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein jährlicher Ertragsüberschuss von rund 0,2 Mio. Franken und das Eigenkapital erhöht sich auf 5,7 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 1,8 Mio. Franken, womit die vergleichsweise eher tiefen Investitionen von 2,4 Mio. Franken zu 74 % gedeckt werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es beträgt am Ende der Planung 1,0 Mio. Franken, was einer durchschnittlich hohen Substanz entspricht.

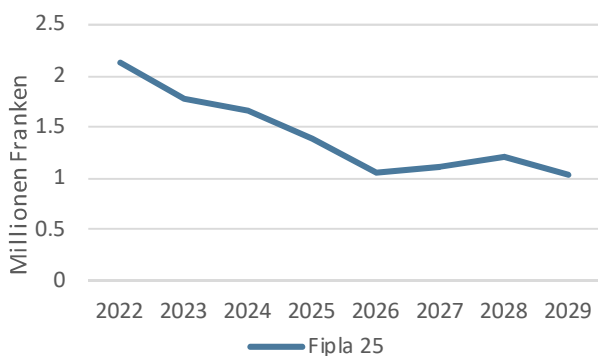
Erfolgsrechnung



Ergebnis und Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



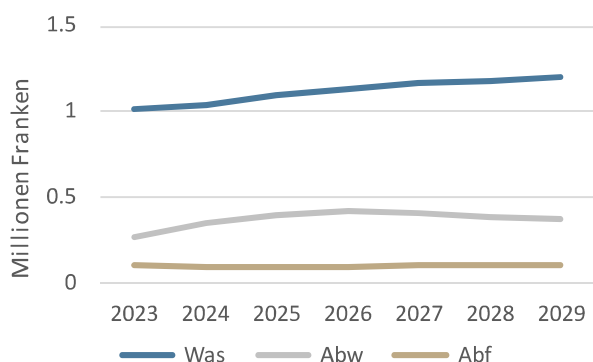
An dieser Stelle erfolgt zukünftig eine Kommentierung der Veränderungen gegenüber der Finanzplanung des Vorjahres.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2025 - 2029)	1'000 Fr.	Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung		258	98	4
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		<u>-213</u>	<u>-81</u>	<u>-</u>
Haushaltüberschuss/-defizit		45	17	4

Kennzahlen		Was	Abw	Abf
Spezialfinanzierung (31.12.2029)	1'000 Fr.	1'206	376	101
Kostendeckungsgrad (2029)		112%	94%	101%
Selbstfinanzierungsgrad (2025 - 2029)		121%	121%	k.A.
Gebührenertrag (2029)	Fr./Einw.	221	266	92

Entwicklung Spezialfinanzierung



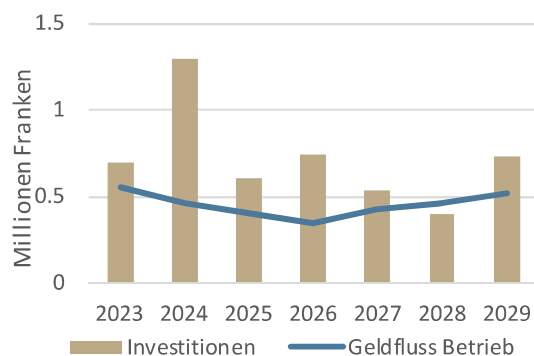
Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	neutral	Gebührenanpassung im 2025
Abwasser	stabil	Zuwarten ARA Lösung
Abfall	stabil	-

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

	1'000 Fr.
Liquide Mittel (1.1.2025)	1'255
Geldfluss betriebliche Tätigkeit	2'167
Geldfluss Investitionstätigkeit	
- Verwaltungsvermögen	-2'727
- Finanzvermögen	<u>-300</u>
	-3'027
Geldfluss Finanzierungstätigkeit	
- Rückzahlung Schulden	-
- Neuaufnahme Schulden	600
- Veränderung Anlagen	<u>-</u>
	600
Veränderung Liquide Mittel	<u>-261</u>
Liquide Mittel (31.12.2029)	994
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2029	52
Schulden inkl. KK per 31.12.2029	1.5% 2'142



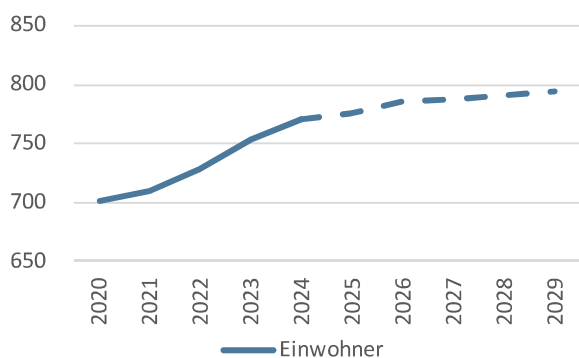
Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss (Steuer- und Gebührenhaushalte) von 2,2 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 3,0 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 0,8 Mio. Franken. Zur Beibehaltung der definierten Zielliquidität geschieht die Finanzierung nur zu einem kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität. Die verzinslichen Schulden werden entsprechend um 0,6 Mio. Franken erhöht. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 2,1 Mio. Franken.

Planungsgrundlagen

Die konjunkturellen Aussichten der Schweiz haben sich im Herbst 2025 eingetrübt. Die jüngsten US-Zölle treffen die exportorientierte Industrie hart und verstärken die bestehende Unsicherheit. Besonders die Maschinen- und Uhrenindustrie verlieren an Dynamik, während die Pharmabranche zwar stabilisiert, ihre Gewinne in den USA jedoch unter Preisdruck stehen. Kurzfristig stützt die tiefe Inflation, doch der globale Gegenwind dämpft das Vertrauen. Das Schweizer BIP dürfte 2025 noch leicht wachsen, 2026 verlangsamt sich das Wachstum, ehe 2027 wieder eine Erholung einsetzt. Die Investitionstätigkeit bleibt schwach: Bauprojekte werden zurückgestellt und Ausrüstungsinvestitionen stagnieren. Der private Konsum trägt

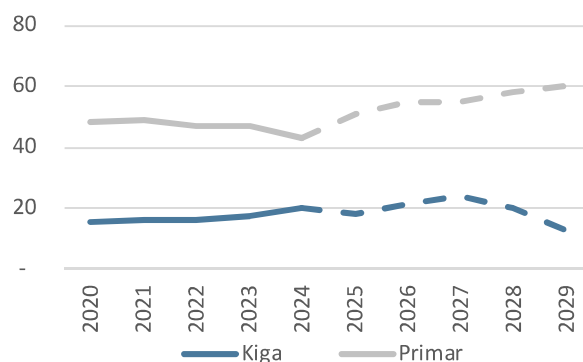
dank Kaufkraftgewinnen weiterhin, verliert aber durch den abkühlenden Arbeitsmarkt an Schwung. Die Arbeitslosigkeit steigt bis 2026 spürbar und bleibt erhöht. Die Inflation bleibt bis 2026 sehr tief, die Zinsen verharren bei null. Prognoserisiken bestehen darin, dass sich die US-Handelspolitik nicht verändert und dadurch vermehrt die Produktion ins Ausland verlagert würde. Chancen ergeben sich aus erfolgreichen Verhandlungen im Handelsstreit und einer Entspannung der internationalen Konflikte (Ukraine, Naher Osten etc.). Dieses Szenario zusammen mit fiskalischen Programmen könnte zusätzliche Wachstumsimpulse mit sich bringen.

Einwohnerprognose



Die Bevölkerungszahl nähert sich der Marke von 800 Einwohnern.

Schülerprognose



Im Plan wird mit stabilen Klassenzahlen gerechnet.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 49 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Ein Anspruch auf demografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht; hingegen gehen Beiträge aus dem geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich ein.

Realisierungsquote Investitionen

In der Investitionsplanung sind die Realisierungsquoten wie folgt berücksichtigt:

Investitionen Verwaltungsvermögen

Steuerhaushalt 100 %

Gebührenhaushalte 100 %

Investitionen Finanzvermögen 100 %

Planungsgremium

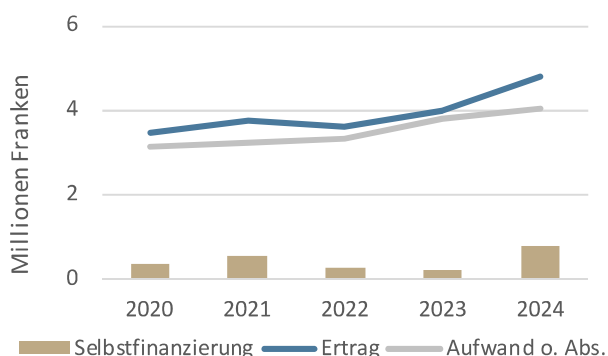
Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der

vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Die vergangenen Jahre (2020 - 2024)

Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt

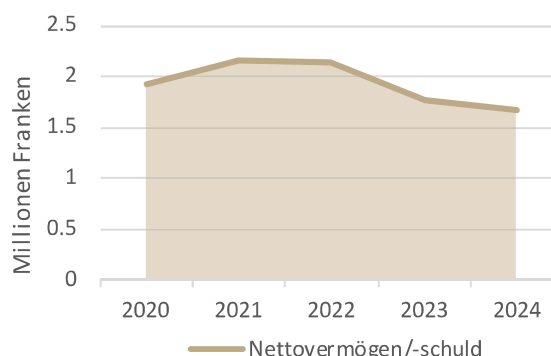


Die Periode 2020–2024 war geprägt von starkem Einwohnerwachstum (+68 Personen) und überdurchschnittlich steigenden Bildungskosten. Die höheren Aufwendungen konnten grösstenteils durch Mehrerträge (Staatsbeiträge Ergänzungsleistungen, Strassenfonds und GGSt) ausgeglichen werden. Trotz jährlicher Ertragsüberschüsse erreichte die Selbstfinanzierung zeitweise nur unterdurchschnittliche Werte (Selbstfinanzierungsanteil < 10 %). Mit dem Übergang ins Jahr 2024 führte die Steuerfusserhöhung um vier Prozentpunkte, ausserordentlich hohe Grundstückgewinnsteuern sowie die positive Aufwertung des Finanzvermögens zu einer deutlichen Verbesserung.

Für die vergangenen fünf Jahre steht den vergleichsweise durchschnittlich hohen Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von 2,3 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 2,1 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 95 % entspricht. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2024 1,6 Mio. Franken und liegt verglichen mit anderen Haushalten auf einem durchschnittlichen Niveau. Verzinssliche Schulden bestehen in der Höhe von 1,5 Mio. Franken. Im Jahr 2024 nahm die Politische Gemeinde der Sekundarschule die Steuerfussreduktion um 4 % (92 auf 96 %) ab, der Gesamtsteuerfuss blieb dabei unverändert bei 114 %. Bei den Aufwendungen zeigen sich im

Nettovermögen

Steuerhaushalt



Jahr 2024 in den Bereichen: Allgemeine Dienste, Exekutive, Volkswirtschaft Übriges sowie der Primarschule überdurchschnittlich¹ hohe Abweichungen.

Mit 0,8 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im Abschluss 2024 um 0,6 Mio. Franken über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus höheren Steuererträgen (inkl. Grundstückgewinnsteuer und Steuerfusserhöhung), leicht erhöhtem Ressourcenausgleich und einem besseren Finanzergebnis infolge der Neubewertung des Finanzvermögens. Die betrieblichen Nettoaufwendungen stiegen dagegen um 0,1 Mio. Franken, insbesondere in den Bereichen Allgemeine Dienste, Familie und Jugend sowie Primarstufe. Entlastungen ergaben sich bei Pflegefinanzierung Heime und Schulliegenschaften. Der Selbstfinanzierungsanteil liegt mit 16,4 % auf hohem Niveau.

Mit dem Abschluss 2024 beträgt die Steuerkraft 51 % vom kant. Mittelwert. Der Ressourcenausgleich wird 2026 voraussichtlich um 0,3 Mio. Franken höher ausfallen als in der Rechnung 2024.

Bei den Gebührenhaushalten weisen Abwasser und Abfall ein Nettovermögen auf, das Wasser dagegen zeigt eine Verschuldung.

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)	1'000 Fr.	Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung		2'131	1'162	3'293
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		-2'255	-1'364	-3'618
Veränderung Nettovermögen		-123	-202	-325
Nettoinvestitionen Finanzvermögen		-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit		-123	-202	-325

Kennzahlen		Steuern	Gebühren	Total
Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.	2'164	-226	1'937
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		95%	85%	91%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/SuS höher als Median